

„Burgplatzloch“ verschwindet

Arbeiten zur Errichtung von Hotel- und Geschäftsneubau haben begonnen

Leipzigs Stadtplaner atmen auf, denn endlich drehen sich die Bagger am Burgplatz. Ganze 22 Jahre hatten Leipzigerinnen und Leipziger mit der Baugrube leben müssen, aus der jetzt ein Geschäftshaus mit Hotel, Einzelhandel und Gastronomie wächst.

„Der Burgplatz ist jüngster Platz der historischen Altstadt“, betonte OBM Burkhard Jung zum offiziellen Baustart am 1. März. „Er entstand erst um das Jahr 1900, als die Pleißenburg abgerissen wurde, um Platz für den Bau des Neuen Rathauses für die damals auch enorm wachsende Stadt zu schaffen. Heute wächst Leipzig wieder so, dass es nach 22 Jahren endlich einem Eigentümer gelingt, über eine wirtschaftlich tragfähige Nutzung dieses schon fast Stadtgeschichte gewordene Loch im Herzen der Stadt zu schließen.“ Der Fall zeige, so der OBM, welche Geduld in der Stadtentwicklung manchmal dazugehöre.

„Eine lange Planungsgeschichte, an der schon drei Baubürgermeister vor mir gearbeitet haben, findet ein glückliches und vor allem ein gutes, ein architektonisch gelungenes Ende“, lobte Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau. „Mit der Komplettierung des Petersbogens erhält der Burgplatz den letzten fehlenden Stein seiner Fassung.“ Das jetzt entstehende Geschäftshaus schließe an die vorhandene Überdachung der rückwärtigen Schlossgasse und an das benachbarte Merkurhaus



Symbolischer Baggerbiss am 1. März: OBM Burkhard Jung setzt im nun schon legendären „Burgplatzloch“ die erste Schaufel. Foto: R. Quester / Burgplatz 1975: Damals hatten Parkplätze Vorrang vor einer attraktiven Platzgestaltung. Siegerentwurf für den Lückenbau: das geplante Geschäftshaus mit Hotel, das künftig den Burgplatz komplettieren soll. Visualisierung: Büro Christoph Kohl / KK Architekten GmbH, Berlin

an und werde sich auch in den Untergeschossen funktional mit dem Bestandsgebäude des Petersbogens verbinden und so das Ensemble vervollständigen. Seine Sandsteinfassade werde alle Leipziger und Besucher den Burgplatz noch einmal neu

erleben lassen, so Dubrau. Das Gebäude soll nach technisch neuestem Standard errichtet werden und gleichzeitig der historischen Bedeutung des Standorts Rechnung tragen. Die Baugenehmigung für das geplante Geschäftshaus mit Tief-

garage, Einzelhandel und einem Vier-Sterne-Haus der weltweiten, in Leipzig aber bisher nur am Messegelände vertretenen NH-Hotel-Gruppe wurde im Dezember 2016 erteilt. Damit geht eine lange Vorgeschichte letztlich erfolgreich zu Ende. ■